

Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz.

Gegründet: 1871.

Zweck: Papierfabrikation, sowie Betrieb aller verwandten Gewerbe. Das Etablissement arbeitet mit 3 Papiermaschinen. Die Ges. war durch die immer stärker werdende Verunreinigung des Zwönitzwassers genötigt, kostspielige Kläranlagen anzulegen. 1909/10 wurden 3 neue grosse Dampfkessel für hohen Druck mit Überhitzer u. Economiser, eine 1000 PS Dampfturbine mit einem direkt gekuppelten Drehstrom-Generator, sowie die erforderlichen Motoren zum elektrischen Antrieb der Holländer, Papiermaschinen, Kalandr, Schleifer usw. angeschafft. 1915/16 Aufnahme der Herstell. von Spezial-Papieren bzw. der Spinnpapierfabrikation.

Kapital: M. 54 Mill. in 2740 Aktien à M. 300, 14315 Aktien à M. 1200 u. 6000 Aktien à M. 6000. Über die verschied. Wandl. d. A.-K. siehe dieses Handb. 1920/21. II. A.-K. bis 1917: M. 1 000 800.

Die G.-V. v. 14./4. 1917 beschloss Erhö. um höchstens M. 300 000. Diese Erhöhung ist um M. 264 000 in 220 Aktien à M. 1200 erfolgt, begeben zu pari. Weiter erhöht lt. G.-V. vom 25./10. 1919 um M. 900 000. Lt. G.-V. vom 23./10. 1920 Erhö. um M. 1 500 000. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 19./11. 1921 um M. 3 900 000 in 3250 Akt. à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1921. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 25./11. 1922 um M. 10 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1922, übere. von einem Konsort. (Allgem. Deutsche Credit-Anstalt) zu 250%, davon wurden M. 3 750 000 den bisher. Aktionären im Verh. 2:1 zu 265% bis 30./12. 1922 angeb. Weiter wurde die Verwalt. ermächtigt, bis zu nom. M. 6 750 000 neue Aktien nicht unter 600% zu begeben an bes. Grossinteressenten, wobei es der Verwalt. anheimgestellt wurde, eine Sperrverpflicht. zu fordern. Sodann erhöht lt. G.-V. v. 14./8. 1923 um M. 36 Mill. in 6000 Akt. à M. 6000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1923. Die St.-Akt. wurden von einem Konsort. übere. (wie oben), u. zwar M. 27 Mill. zu 100% u. M. 9 Mill. zu 23 000%, letztere angeb. den bisher. Aktion. im Verh. 12 000:6000 vom 23./8.—8./9. 1923 zu 25 000% plus 75 000% Bezugsrechtsteuer.

Oblig.-Anleihe: M. 2 Mill. in 5% Teilschuldversch. von 1920, rückzahlbar zu 102%. Zs. 1./1. u. 1./7. Die Oblig. sind Juli 1922 an der Dresdner u. Okt. 1922 an der Chemnitzer Börse eingeführt. Kurs Ende 1922: In Dresden: —. —%. In Chemnitz: —, —%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Innerhalb 6 Mon. nach Ablauf des Geschäftsj. **Stimmrecht:** Je M. 300 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (bis ders. 10% des A.-K. erreicht hat), vertragsm. Tant. an Vorst., 10% Tant. an A.-R. von dem Betrage berechnet, welcher nach Abzug der Rückl., sowie nach Abzug von 4% des A.-K. verbleibt. Rest Div., soweit nicht die G.-V. anderweit verfügt.

Bilanz am 30. Juni 1923: Aktiva: Grundst. 200 000, Anl. u. Einricht. 1 000 004, Pferde u. Wagen 1, Hausgrundst. 10 000, do. Erfenschlag 30 000, Siedlung Erfenschlag 100 000, Rohstoffe u. Papier 1 Md., hinterl. Wertp. 3435, Kassa 17 724 905, Debit. 4,2 Md. — Passiva: A.-K. 18 000 000, Teilschuldversch. 2 000 000, Rückl. I 1 800 000, do. II. 129 631 494, Kredit. 4,5 Md., unerhob. Div. 51 132, do. Teilschuldversch.-Zins. 45 525, Unterst.-F. 243 391, Reingewinn 673 325 694. Sa. M. 5,3 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 643 853 822, Abschr. 897 299, Reingewinn 673 325 694. — Kredit: Vortrag 267 582, Gesamtertragnis 1,3 Md. Sa. M. 1,3 Md.

Kurs: Notierten bis 1910 in Dresden, seit Juli 1922 wieder eingeführt. Dortselbst Ende 1922 bis 1923: —, 2,5%. Okt. 1922 auch an der Chemnitzer Börse eingeführt. Kurs Ende 1922 bis 1923: —, 2,8%.

Dividenden: Vorz.-Aktien 1912/13—1916/17: 0, 0, 0, 0, 0%. Gleichber. Aktien 1917/18—1922/23: 12, 12, 12, 12, 20, 0%. C.-V.: 4 J. (F.)

Direktion: Ernst Reichel.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Rechtsanw. Dr. Rob. Müller, Stellv. Bank-Dir. Fr. Walter Oberländer, Rich. Schnicke, Emil Paarmann, Chemnitz; Bergwerks-Dir. E. Sandmann, Hohndorf; Komm.-Rat Otto Hoesch, Pirna; Bank-Dir. Hugo Berndt, Annaberg; Fabrikant Herm. Heyne, Fabrikant Willy Heyne, Greiz.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Chemnitz u. Dresden-A.: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Elberfelder Papierfabrik Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Gegründet: 3./7. 1886 unter der Firma „Fockendorfer Papierfabrik A.-G. vormals Drache & Co.“ in Altenburg, S.-A.; handelsger. eingetr. 13./8. 1886. Die G.-V. v. 18./12. 1899 beschloss Verlegung des Sitzes der Ges. nach Elberfeld unter Abänd. der Firma wie oben; handelsger. eingetr. in Elberfeld 28./12. 1899. Zweigniederlass. in Zehlendorf b. Berlin.

Zweck: Betrieb der Papierfabrikation u. Handel mit den hergestellten und verwandten Waren. Spezialität in Elberfeld Elfenbein-Karton, in Zehlendorf Kartonpapier u. feinere Papiere. Die photographische Abteil. wurde mit Rücksicht auf die andauernd schlechte Konjunktur stillgelegt. Die Grundstücke in Elberfeld an der Königsstr. 130 sind 6759 qm-gross. Der Ankauf der Elberfelder Anlagen von Paul Remkes erfolgte im Juni 1897, um die Fabrikation auch auf die Herstell. von Fein-, besonders Kartonpapieren auszudehnen, da die urspr. Fabriken in Fockendorf, Fischersdorf u. Freyburg a. d. U. nur Holzschliff, Druck- u. Packpapier erzeugten.